Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 16

Rubrik: Technisches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lieder aus dem vorigen Jahrhundert, gesungen von einem Mitgliede des ungarischen Opernhauses, und zwei Lieder, gesungen von einem Konsul, hören. Eine Dame sang in den Apparat und nach wenigen Minuten gab dieser den Gesang klar und deutlich zurück. Zum Schlusse ließ man den Phonographen Musikstücke reproduzieren.

Gesundes Handwerk. Montag, den 3. d., feierten Herr Jos. Meier, Schreinermeister in Kesterholz und seine Ehefrau Elisabeth geb. v. Aix, ersterer 83, letztere 80 Jahre alt, bei vollkommenster Gesundheit und jugendlicher Rüstigkeit ihre goldene Hochzeit.

Bauwesen in Aarau. Die vom Gemeinderat von Aarau vorgelegten Pläne des Herrn Architekt Karl Moser in Karlsruhe für den Kantonsschulbau auf dem Feer-Herzog-Gut in Aarau haben die regierungsrätliche Genehmigung erhalten.

Die Maschinenfabrik Bern, deren Liquidation bevorsteht, beschäftigte vor einem Jahr 500 Arbeiter; heute sind es deren noch 150. Als Ursache der schlechten Geschäfte wird uns von leitender Stelle die Konkurrenz italienischer und deutscher Fabriken bezeichnet, welche in verschiedenen Branchen bedeutend billiger liefern und dazu über ein besseres Arbeiterpersonal verfügen, als die meisten schweizerischen Etablissements.

Tonhalle Zürich. Der Ausschuß der Neutonhallegesellschaft beschloß sofortige Inangriffnahme des Baues der neuen Tonhalle nach den Plänen von Fellner und Helmer. Die Bauleitung wird Architekt Wehrli in Zürich übertragen.

Brückenbau. In Liverpool wird gegenwärtig eifrig das Projekt eines Riesenbrückenbaues diskutiert. Man will die Stadt mit dem am andern Ufer des Mersey gelegenen Birkenhead durch eine Brücke von Dimensionen der weltbekannten Brooklyn-Bridge in New-York verbinden, da der unter dem Mersey erbaute Tunnel dem lebhaften Personenverkehr zwischen den beiden Städten nicht mehr genügt. Der Mittelbogen der Brücke soll eine Spannung von 1100 bis 1600 Fuß erhalten und 150 Fuß über dem Wasserspiegel sich erheben.

Technisches.

Um kleine Gegenstände aus Eisen, wie Hacken, Ringe, Schnallen, Kettchen u. dergl. zu verzinnen, bringt man dieselben nach vorausgegangener Entfettung in eine mit etwas Salmiak versetzte konzentrierte Chlorzinklösung, und nachdem diese in der Wärme aufgetrocknet ist, noch heiß in eine Pfanne, in welcher sich unter einer Talgdecke geschmolzenes Zinn befindet. Eine Legierung aus 45 T. Zinn, 25 T. Zink und 30 T. Blei soll den Einflüssen der Witterung besser widerstehen, als reines Zinn.

Neuer Fußboden-Anstrich. Anstriche auf Fußböden werden nur auf solche von weichem Holz (Tannenholz) gemacht; oft erst, nachdem die Oberfläche schon stark abgenutzt und splitterig geworden ist. Der Schutz, welchen der Anstrich, sei derselbe aus Oelfarbe und Kopalfirniß, oder aus weingeistigem Schellackfirniß, gewährt, ist nur ein vorübergehender; durch das Gehen u. s. w. und das nur zu oft wiederholte Aufwaschen findet baldige Abnutzung statt und die Splitter treten von Neuem hervor. Ein neues Anstrichmittel, welches die „Süddeutsche Bauzeitung" mitteilt, dürfte sich vielleicht besser bewähren. Dasselbe wird bereitet, indem man 1 Kilogramm Tischlerleim, 30 Gramm gepulvertes, doppeltchromsaures Kalium, 100 Gramm Anilinbraun und 10 Liter Wasser in einem Blechgefäße zusammengemengt, nach Verlauf von sechs Stunden, wo der Leim vollkommen aufgequollen ist, allmälig bis zum Siedepunkt erwärmt. Der Anstrich soll warm, aber nicht heiß, mit einem gewöhnlichen Zimmerbesen aufgetragen werden. Derselbe wird nach zwei bis drei Tagen vollständig wasserdicht; deckend ist derselbe, da ihm der erdige Körper fehlt, nicht. Der Leim ist geeignet, die Holzfasern zur festen Verbindung zu bringen. Unauflösbar wird derselbe durch den Zusatz von doppeltchromsaurem Kalium bei der Einwirkung von Licht.

Neue Schutzvorrichtung. Das Patentbureau von O. Wolff in Dresden teilt uns mit, daß Herrn P. Berner in Dresden unter Nr. 68199 eine sinnreiche Schutzvorrichtung für Kreissägen patentiert worden ist. Das Sägeblatt wird von einer Rückenschiene und zwei seitlichen Schienen verdeckt, welche schwingend angebracht sind und durch das Brett angehoben werden. Das Anheben der Rückenschiene und Seitenschienen erfolgt zugleich. Hat aber das Holz die Kreissäge fast passiert, was gerade der Moment ist, in dem die Hände des Arbeiters am meisten gefährdet sind, so kann sich die Rückenschiene schon wieder senken und den Arbeiter vor Verletzungen bewahren, während noch die Seitenteile durch das Holz angehoben sind.

Das zusammenlegbare Bettgestell (Pat. 68,534) von Hermann Tamsel in Ansbach (Bayern) kann auch als Bank mit Rückenlehne mit oder ohne Tisch benutzt werden. Diese Vielseitigkeit der Verwendung wird dadurch erreicht, daß der Boden durch ein Gelenk in der Mitte zusammenklappbar ist und die eine Seitenwand ebenfalls in der Mitte ein Gelenk trägt, welches die Bildung des Tisches gestattet. Das ganze Möbel ruht auf zwei scheerenartig verbundenen Stützen, welche das Zusammenlegen auf den kleinsten Umfang ermöglichen.

Anstrich für Holzwerk. Man nimmt frischen, gut verschlossen aufbewahrten Zement der besten Qualität und reibt ihn mit Milch auf einem Reibstein. Die Farbe muß die Dicke der gewöhnlichen Oelfarbe erhalten. Das Holz, welches damit angestrichen wird, darf nicht glatt abgehobelt sein, sondern muß rauh (gesägt) und vollkommen ausgetrocknet sein. Ein 2—3maliger Anstrich sichert das Holz nicht nur gegen den Einfluß der Witterung vollständig, sondern auch gegen das Verbrennen.

Eine eigentümliche Methode der Imprägnation wird im „Genie civile" von M. Verrier angegeben und beschrieben. Man fällt das zu imprägnierende Holz in der zwischen August und Oktober liegenden Zeit, entfernt alle Seitenäste und läßt nur an den äußersten Enden eine Blätterpartie bestehen. Die Bäume werden sofort aufrecht in Kufen gestellt, welche etwa zu drei Vierteilen mit Wasser gefüllt sind, in welches man pulverisiertes Kupfervitriol im Verhältnis 3—4 Kilogramm auf das Hektoliter zugibt. Die an den oberen Partien belassenen Blätter, beziehungsweise deren Weiterwachsen veranlassen das Aufsteigen der Flüssigkeit in den Stämmen und das Holz wird dadurch schließlich vollkommen imprägniert. Dann läßt man es trocknen.

Fragen.

384. Wer liefert birn- und apfelbäumenes, viereckig zugeschnittenes trockenes Holz, 184 cm lang und 9,9 cm dick?

385. Welche Drahtwarenfabrik liefert Abglüh-Draht Nr. 10 bis 12 und zu welchem Preis?

386. Gesucht ein Petroleummotor mit wenigstens zwei Pferdekräften in gutem Zustande?

387. Wer hat einen noch in gutem Zustande sich befindlichen Petrolmotor von drei- bis vier Pferdekraft zu verkaufen?

389. Wer hat eine kleinere, gut gehende Hochdruckturbine zu verkaufen von zwei- bis vier Pferdekraft?

390. Wer ist Lieferant von Erlen- oder Birkenbrettchen von 40 cm Breite und 28 cm Länge, 1 cm Dicke? Man wünscht mit einem betreffenden Lieferanten in Korrespondenz zu treten.

391. Wer liefert Aufzugjalousien circa zu 40 Kreuzstöcken zu einem Neubau fix und fertig und zu welchem Preis?

392. Giebt es nicht einen besseren oder leichteren Verschluß für Ofenrohre als das Ineinanderstecken oder ist dies das einzige Rationelle. Ist die Rohrweite der Größe des Ofens anzupassen, oder je weiter z. B. 20 cm., je besser? Giebt es auch kein brauchbareres Material, das weniger dem Verrosten unterworfen, als das gewöhnliche Schwarzblech?

393. Wer befaßt sich mit der Einrichtung provisorischer elektrischer Beleuchtung von Festhütten?

394. Welche Fabrik oder Handlung liefert das beste und geeignetste Tuch für Feuerwehrbekleidungen in Wollenstoff? Offerten